



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian von Brunn, Inge Aures, Natascha Kohnen, Klaus Adelt, Stefan Schuster, Horst Arnold, Michael Busch, Martina Fehlner, Christian Flisek, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Ruth Müller, Doris Rauscher, Markus Rinderspacher, Diana Stachowitz, Dr. Simone Strohmayer, Arif Taşdelen, Ruth Waldmann, Margit Wild SPD**

Haushaltsplan 2022;

**hier: Radverkehr ausbauen – mehr Fahrradabstellanlagen in Bayern
(Kap. 09 06 Tit. 883 80)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2022 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 09 06 (Öffentlicher Verkehr, Radverkehr) wird in der TG 80 (Radverkehr) im Tit. 883 80 (Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände) der Ansatz von 300,0 Tsd. Euro um 200,0 Tsd. Euro auf 500,0 Tsd. Euro erhöht.

Begründung:

Das Fahrrad ist ein entscheidender Baustein im Kampf gegen den Klimawandel und für die Verkehrswende. Der Radanteil am Verkehrsaufkommen muss gesteigert werden, wenn die sozial-ökologische Wende gelingen soll. Die SPD-Fraktion hat daher einen Entwurf für ein Bayerisches Radgesetz eingebracht (Drs. 18/18477).

Bis 2030 sollen 30 Prozent des Verkehrsaufkommens auf das Rad entfallen. Ein zentraler Aspekt des Gesetzentwurfs ist die verstärkte Unterstützung der Kommunen beim Ausbau des Radverkehrs. Die Ziele des Gesetzentwurfs können nur erreicht werden, wenn die Kommunen massiv finanziell beim Ausbau des Radverkehrs unterstützt werden. Ein Umstieg auf das Rad wird insbesondere dadurch erleichtert, dass Fahrradabstellanlagen errichtet werden, von denen es in Bayern noch viel zu wenige gibt.

Daher ist es notwendig, die Förderung für die Kommunen für den Bau der Abstellanlagen zu erhöhen.